

so kannte mich mein Quartierwirt nicht. Dies berührte mich zwar unangenehm, aber es war wohl verständlich, daß er bei seinen Landsleuten nicht in den Verdacht kommen wollte, es mit den Prussiens zu halten. Mit klingendem Spiel fand der Ausmarsch statt. Unser nächstes Ziel war Epernay. Von dort aus ging es nach Bar le Duc, wo wir in Baracken untergebracht wurden. Die schöne Zeit der Bürgerquartiere war hiermit beendet.

(Schluß folgt)

Wirtschaftsteil

Der deutsche Außenhandel mit Uhren im Mai 1938

Gegenüber 1937 Rückgang der Ausfuhr 9,7 % und Zunahme der Einfuhr 24 %

Die deutsche Ausfuhr von Uhren und Uhrteilen hatte im Mai 1938 einen Wert von 2,79 Mill. RM. Im Vergleich zu dem Mai 1937 ging die Ausfuhr um 0,3 Mill. RM oder 9,7 % zurück. Die Einfuhr, die im Mai 1937 nur 0,54 Mill. RM betrug, hob sich im Mai 1938 auf 0,67 Mill. RM oder um 24 %. Gleichwohl ist die Einfuhr vollständiger Taschen- und Armbanduhren sowie fertiger und roher Kleinuhrwerke mengen- und wertmäßig zurückgegangen. Die Zunahme der Einfuhr ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Einfuhr von Kleinuhrteilen, die im Mai 1937 nur einen Wert von 0,21 Mill. RM hatte, im Mai 1938 nahezu 0,38 Mill. RM betrug.

Monat	Ausfuhr		Einfuhr	
	Stück bzw. dz	Mill. RM	Stück bzw. dz	Mill. RM
Mai 1937	223 571 St.	0,63	27 946 St.	0,28
	6 424 dz	2,46	18 dz	0,26
Mai 1938	192 816 St.	0,54	20 128 St.	0,23
	5 213 dz	2,25	22 dz	0,44

Aufstieg der Pforzheimer Schmuckwaren- und Uhrenindustrie

Nach einer Mitteilung des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Pforzheim hat sich der Umsatz der Schmuckwaren- und Uhrenindustrie seit dem Tiefstande mehr als verdoppelt, wenn auch die Umsätze des Jahres 1927/29 noch nicht wieder erreicht werden konnten. Der Aufstieg ist einmal der Gesundung des Inlandsmarktes, dann aber auch der Besserung der Ausfuhr zuzuschreiben. Die Ausfuhrbesserung ist um so beachtlicher, als die Preise durch die dauernde Entwertung der Währung in wichtigen Absatzgebieten stark gesunken und die Vereinigten Staaten sowie Spanien als Absatzmarkt weitgehend ausgefallen sind. Die Bemühungen der Reichsregierung, mit den verschiedenen Ländern zu einem Zahlungsabkommen zu gelangen, haben sich auch für die Schmuckwaren- und Uhrenindustrie segensreich ausgewirkt. Der Ausbau der Armbanduhrenindustrie in Pforzheim hat gute Fortschritte gemacht.

Zollfreiheit von deutschen Uhren und Uhrteilen bei der Einfuhr in das Land Österreich

Nach einer Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 26. Juni 1938 sind vom 1. Juli 1938 an zahlreiche Waren deutschen Ursprungs bei der Einfuhr aus dem deutschen Zollgebiet in das Land Österreich zollfrei. Zu diesen Waren gehören die folgenden: Taschen- und Armbanduhren und dergleichen sowie Gehäuse, fertige Werke, Rohwerke und Teile solcher Uhren, ferner Furnituren zu allen übrigen Uhren (ausgenommen sind die Turmuhren).

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach der Preisliste 10 E (lachsfarbige Liste) berechnet. Eingesandtes Bruchsilber wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortage des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt. — Für die Berechnung von Verzugszinsen für den Monat Juni 1938 maßgebender Zinssatz: 6 %.

Der Berliner Börsenkurs für Feinsilber betrug am 29. Juni 36,80 bis 39,80 RM. Für den Erwerb von außer Kurs gesetzten Silbermünzen, Bruchsilber, Altsilber u. ä. m. kommt der untere (Geld-)Kurs in Betracht. Außerdem müssen die handelsüblichen Verarbeitungskosten (etwa 2 bis 3 RM je 1 kg) abgesetzt werden. 1 kg 800/1000 Silber darf nach dem Kurse vom 29. Juni zum Preise von etwa 27,65 RM gekauft werden. Für eine alte Silbermark dürfen bei einem Kursstande von 36,80 RM bis zu 18 Rpf. gezahlt werden.

Der Edelmetallmarkt. Der Weltsilbermarkt war in der letzten Woche unverändert, während Platin etwas fester lag. Am deutschen Markt ist Silber gut unterzubringen; Platin ist aber nach der letzten Anordnung der Überwachungsstelle eher angeboten.

Deutsche Großhandelspreise am Schluß der Berichtswoche (27. Juni): Berlin (ebenso Hamburg und Pforzheim): Feinsilber 36,80 bis 39,80 RM, Platin 3,10 RM.

Richt- und Grundpreise bei unmittelbarem Bezuge durch die Verbraucher: Iridium 10 RM, Rhodium 13,10 RM, technisch reines Platin 3,25 RM, Palladium 2,90 bis 3 RM, Feinsilber in Granalien und Anoden 39,80 RM; hierzu die üblichen Zuschläge.

Richtpreise bei Ankauf aus Privathand: Altplatin nom. 2 bis 2,10 RM (infolge der neuen Anordnung der Überwachungsstelle für Edelmetalle über Platin stockt das Geschäft am freien Markt), altes Feinsilber 36 RM, 0,900 Bruchsilber 31 RM, 0,800 Bruchsilber 27,50 RM, 0,750 Bruchsilber 25 bis 25,50 RM.

Geschäfts-Veränderung. Braunschweig. Die Firma K. Mieling, Gold- und Silberwaren, Porzellan, verlegte nach Fertigstellung des Umbaus ihre Geschäftsräume von Wachholtzstr. 3 nach Heinrichstr. 27.

Kleine Nachrichten. Inhaber des Uhrengeschäftes Jul. Hertzog & Sohn, Görlitz, ist nach Auflösung der Gesellschaft der bisherige Gesellschafter Emil Maxeiner. — Inhaber des Gold- und Silberwarengeschäftes Carl Schaaf, Kaiserslautern, ist nach Auflösung der Gesellschaft der bisherige Gesellschafter Robert Heinz. — Der Uhrmacher und Feinmechaniker Wilhelm Sebastian Klein ist in die Firma August Ott, vorm. F. Petry, Mainz, eingetreten. Die Firma lautet jetzt: August Ott Nachf. — Die ordentliche Hauptversammlung der Dufa Deutsche Uhrenfabrik A.-G., Berlin, findet am 25. Juli in den Geschäftsräumen der Gesellschaft in Berlin C2, Wallstr. 11/12, statt.

Konkurse. Firma Sauerland & Kittel, Silberwarenfabrik, Berlin C2, Sebastianstr. 84. Verwalter: Dr. Walter Nehlsen, Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Str. 3. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachermeisters Otto Hartmann, Holzminden, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Lieferungen nach dem Ausland

Nr. 2000. Brit.-Indien. Eine Vertreter-Firma in Bombay (Brit.-Indien), deren Inhaber sich zur Zeit in Deutschland aufhält, sucht noch die Vertretung einer leistungsfähigen Uhrenfabrik. — Die Anschrift der Firma geben wir auf Wunsch gegen Übersendung eines Freiumschlages bekannt.

Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Potsdamer Straße 111 • Berlin W 35 • Fernsprecher: 22 22 79

Bezirks- und Orts-Fachgruppen

Bochum. In der von etwa 30 Mitgliedern besuchten Versammlung vom 31. Mai berichtete Ortsfachgruppenleiter Schrader kurz über die Tätigkeit der Ortsfachgruppe in den letzten eineinhalb Jahren. Die früher fast nur negative Arbeit ist seit Jahresfrist im wesentlichen positiv geworden; ein breiter Raum war der Berufsförderungsarbeit gewidmet. Der Geschäftsführer Ibing, Herne, der für den verhinderten Geschäftsführer Dr. Jägersberg eingesprungen war, sprach über die neue Tarif- und Lohnordnung für den Einzelhandel. Der Bezirksfachgruppenleiter Grafe, Dortmund, hielt einen außerordentlich interessanten Vortrag über wichtige Fragen des Fachhandels, insbesondere über die Bewertung des Warenlagers, den volkswirtschaftlich gerechtfertigten Preis, die Schaufensterpflege und die Buchführung. Angeregt wurde in der Aussprache, den Vortrag zu vervielfältigen und allen Mitgliedern zuzusenden. Der Kreisfachgruppenleiter O. H. Siebert, Dortmund, wiederholte seinen auf der vorjährigen Bezirksfachgruppentagung in Dortmund gehaltenen Vortrag über Ein- und Verkaufsprobleme im Uhreneinzelhandel unter Berücksichtigung der neuesten Marktlage. Die sehr rege Aussprache bewies, wie einleuchtend und richtungweisend die Ausführungen waren. Kollege Siebert gab dann noch bekannt, daß er auf Anregung des Kollegen Grafe im Bereich der Bezirksfachgruppe Uhrenkurse abhalten werde; die Bezirksfachgruppe werde in nächster Zeit die Mitglieder zur Teilnahme daran einladen. Dem Ortsfachgruppenleiter Schrader wurde von allen Mitgliedern das Vertrauen ausgesprochen. Kollege Schrader dankte all denen, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt haben, insbesondere auch dem Obermeister der Uhrmacher-Innung Bochum, mit dem er sehr freundschaftlich zusammenarbeitete. Sodann sprach der Ortsfachgruppenleiter über die Ausbildung des Nachwuchses und wies auf die Lücken in der warenkundlichen Ausbildung der männlichen und weiblichen Lehrlinge hin. Die Richtlinien der Fachgruppe sollen zukünftig der Kaufmannsgehilfenprüfung in vollem Umfange zugrunde gelegt werden. Er bezeichnete es als unerlässlich, daß die Prüflinge an den beabsichtigten Uhrenkursen teilnehmen und während ihrer Lehrzeit Einblick in die Gold-